

150/161

[v.1704?]

A

MUSTERORDNUNG ZU HANDEN VON [GRAF BEAT JAKOB?] ZURLAUBEN,
HAUPTMANN [IN FRANZ. DIENSTEN]¹

*"Musterordnung wie Jedess fändlj uf dem Plaz ziehen Solle, das glid
Zue 5 Man wie volget[:]*

1 glid halbarten oder trabanten

8 glid Mussgitierer

8 glid harnist

1 glid halbarten

Dass fändlj

1 glid halbarten

8 glid harnist

8 glid Mussgitierer

1 glid halbarten

Die spillüt söllend keiny sunderbary glider han, Sunder Zwüschen den

2 Ersten glideren und Beim fändlj und den Zwey Ledtsten glideren

Zuogeschoben wärden, damit also an 3 orten spillüt Befunden werden

Und Jm fall Edtwellicher hauptman obgedachter weren gemelte glider

folkomen Zemachen Nitt, oder Zevil hete So sollend die sälbige

glider wie es die glägenheidt gibt Erstregt und Befült wärden, uf

dass Jn allem, sampt dem fändlj nicht mer als 37 glider Sigend.

Uf den Mor[n]igen donstag uf der wisen Bonäs [=Bonaise?] Bey dem

dorf willen [=Villé?] da man um die 8 Uren Zue Erschinen".

"An herrn hauptman Zur Lauben".

1) Graf Beat Jakob war Hauptmann im Regiment Fürstenberg sowie Inhaber von Kompagnien in den Regimentern Königsmark, Oberkan, Stoppa sowie einer Freikompagnie Schweizer - alle in franz. Diensten, s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 958 Nr. 45. Dass es sich bei Hptm. Zurlauben um den Grafen handeln könnte, wird aus der Tatsache hergeleitet, dass sich die Kompagnien beim Dorf "willen" einzufinden hätten. Mit "willen" könnte Villé gemeint sein, ein Dorf in der dem Graf Beat Jakob gehörenden Conté de Villé.

Es wäre auch ein Zusammenhang mit der Wiler Defensionale 1647 denkbar. Diese wurde an der Zusammenkunft der Kriegsräte der XIII und Zugewandten Orte vom 17. bis 31 Januar 1647 in Wil verfasst; Zug war dort durch Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben vertreten, s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115) spez. 1410 d und 2255 (Beilage 7).

Von unbekannter Hand. Dorsualnotiz von gleicher Hand
AH 150, 271 und 278 - Blatt 271^v und 278^r leer